

Heimatpflege in Franken



Nr. 37

1992

Sechstes Oberfränkisches Volksmusikfest

Kronach war in diesem Jahr Veranstaltungsort des Oberfränkischen Volksmusikfestes, das die Bezirksheimatpflege zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik Bezirk Oberfranken e.V. alljährlich durchführt. 1987 fand diese von Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann initiierte Veranstaltung erstmals auf der Plasenburg in Kulmbach statt. In den folgenden Jahren waren die Alte Hofhaltung in Bamberg, der Theresienstein in Hof, der Hof der Domäne Oeslau in Rödental und der historische Marktplatz in Forchheim Schauplätze dieser nun schon zur Tradition gewordenen Veranstaltung.

Ziel des Oberfränkischen Volksmusikfestes soll nicht allein die Präsentation oberfränkischer Sing-, Musizier- und Tanzgruppen sein, sondern mittels Einbeziehung des Publikums in die Darbietungen (vor allem beim Tanz und Gesang) diesem die ursprüngliche Atmosphäre beim gemeinsamen Singen, Musizieren und Tanzen näherzubringen.

Erstmals in der Geschichte dieser Veranstaltung mußte das komplette Nachmittagsprogramm wetterbedingt in einem Saal stattfinden. Glücklicherweise stand mit dem Kreiskulturräum in Kronach ein geeigneter Ausweichort zur Verfügung, so daß Bezirks-

tagspräsident Edgar Sitzmann dennoch zahlreiche Gäste zu diesem 6. Oberfränkischen Volksmusikfest willkommen heißen konnte. In seiner Begrüßungsrede betonte der Bezirkstagspräsident noch einmal das Ziel dieser Veranstaltung und fügte hinzu, daß künftig verstärkt darauf zu achten ist, die ursprüngliche Volksmusik und die sog. volkstümliche Musik auseinanderzuhalten. "Wir als Trachtler und Volksmusikanten sind keine Eigenbrötler, sondern wir wirken wie Sauerteig im Volk", womit Sitzmann die Aufgabe aller aktiven Volkstums- und Brauchtumsfreunde versinnbildlichte.

Mitwirkende waren in diesem Jahr der Musikverein Friesen, die Rehauer Volksmusikanten, die Regnitztaler, das Konzertina Trio Gefrees, der Okarina Spielkreis Sonnenfeld, der Musik- und Trachtenverein Helmbrechts, der Bäuerinnenchor Kronach, die Isaar Lerchen, die Landjugend Zedtwitz, die Volkstanzgruppe Lichtenberg sowie der ortsansässige Volkstrachtenverein "Die Rosenbergler". Die Qualität der Darbietungen und die Tatsache, daß unter den Mitwirkenden die junge Generation sehr stark vertreten war, bestätigen das verstärkte Engagement des Bezirks in diesem Bereich der Heimatpflege und lassen für die Zukunft gerade im Jugendbereich einiges erhoffen.

Bezirkstrachtenberater verabschiedet

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde der langjährige ehrenamtliche Trachtenberater des Bezirks Oberfranken durch Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann verabschiedet. Böhm war im Jahr 1981 vom damaligen Bezirkstagspräsidenten Anton Hergenröder zum Trachtenberater bestellt worden und prägte in seiner fast 11jährigen Tätigkeit beim Bezirk die Trachtenlandschaft in Oberfranken, wie sie sich heute darstellt, ganz entscheidend. Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann umriß in seiner "Laudatio" für Böhm dessen vielfältige Aktivitäten. So begann Böhm seine Tätigkeit mit einer großangelegten Erfassungsaktion der historischen Trachten in Oberfranken, womit die Grundlage zur Pflege und Erhal-

tung dieses wichtigen Bestandteils unseres heimatlichen Kulturgutes geschaffen wurde.

Dabei wurde auch eine Reihe von Fotos und Abbildungen historischer Trachten gesammelt, die u. a. dann auch Vorlage für die von Hans-Joachim Schirmer angefertigten Aquarelle wurden. Das Ergebnis von Böhms jahrelangem Wirken ist u. a. auch in seinem 1989 erschienenen Buch "Die Volksstrachten in Oberfranken", das als 4. Band der vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege initiierten und geförderten Reihe "Trachten in Bayern" erscheinen konnte, dargestellt. Mehr als 200 Gruppen bzw. Vereine wurden von Böhm im Laufe seiner Tätigkeit beraten, von denen sich letztlich



Das Foto zeigt von links nach rechts den ehemaligen Bezirkstrachtenberater Konrad Böhm, Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann, den stellvertretenden Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e. V. Martin Wölzmüller.

mehr als die Hälfte Volkstrachten zulegte. Darunter befinden sich viele Sing- Musizier- und Tanzgruppen, womit Bezirkstagspräsident Sitzmann einen weiteren wichtigen Punkt von Böhms Schaffen anführte, nämlich die Volksmusik- und Volkstanzpflege. Sehr große Resonanz fanden und finden Böhms Heft "Volkstänze getanzt in Oberfranken", die 10 Hefte umfassende Reihe "Tanzmusik wie's fränkisch klingt" sowie einige weitere Lieder- und Notenhefte. Schließlich dankte Bezirkstagspräsident Ed-

gar Sitzmann Böhm auch für die alljährliche Organisation des Oberfränkischen Volksmusikfestes, das seit 1987 jedes Jahr vom Bezirk Oberfranken in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik durchgeführt wird.

Der Dachboden in der Scheune des bezirkseigenen Museums für bäuerliche Arbeitsgeräte sowie Volksmusik und Volkstanzdarbietungen gaben der Feier einen würdigen Rahmen.

Grenzsteine, Flur- und Kleindenkmale im Landkreis Hof

Unter dem Titel "Grenzsteine, Flur- und Kleindenkmäler im Landkreis Hof" erschien 1991 die jüngste größere Publikation der beiden bereits seit Jahrzehnten unermüdlich forschenden Heimatpfleger Hans Bucka und Oskar Heland. Nach dem 1986 erschienenen Büchlein "Steinkreuze und Kreuzsteine im Landkreis und in der Stadt Hof" konnte nun ein weiteres Desiderat in der Heimatforschung im Landkreis Hof geschlossen werden. Darüberhinaus ist diese Arbeit als weiterer wichtiger Schritt auf dem Wege der vollständigen Aufarbeitung dieses zum Teil stiefmütterlich behandelten Gebietes der Heimatforschung zu betrachten, wenngleich in Franken in den letzten Jahren auf diesem Gebiet im Vergleich zu anderen Regionen (z. B. Altbayern und Schwaben) bereits viel erarbeitet wurde.

Von Hans Roth einmal pointiert, als "Stieffinder des Denkmalschutzes" bezeichnet, sind diese uns heute verbliebenen Flur- und Kleindenkmäler trotz Denkmalschutzgesetz und Aufklärungsarbeit verschiedener Institutionen weiterhin in ihrem Bestand bedroht, weil etwa ihre Denkmaleigenschaft sowie ihre religiöse,

rechtliche und volkskundliche Aussage noch immer zu wenig begriffen wird.

In einer kurzen Einleitung stellen die beiden Autoren die Entstehungs- und Bedeutungsge schichte von Grenzsteinen, Kilometersteinen, alten Vekehrszeichen (z. B. "Hemm-, Rad- und Bremsschuh"), Pech- bzw. Schmiersteinen oder etwa Schleifschalensteinen, die man zur Bearbeitung von Wetzsteinen benötigte, dar. Im Hauptteil werden dann zum größten Teil mit Bildern die gegenwärtig 271 bekannten Flur- und Kleindenkmäler im Landkreis Hof dargestellt und erläutert.

Eine kurze Auflistung der bis 1991 bekannten 35 Steinkreuze und Kreuzsteine, der sich Ergänzungen zur Arbeit von 1986 anschließen, deuten an, daß die beiden Autoren ihre Forschungen keineswegs als abgeschlossen betrachten, sondern auch weiterhin an dieser Materie arbeiten werden. Wie mittlerweile bei fast allen heimatkundlichen Publikationen üblich, runden ein ausführlicher Anmerkungsapparat, ein Schrifttumsverzeichnis und eine Übersichtskarte diese gelungene Arbeit ab.

Bezuschussung des Bezirks für oberfränkische Museen

Seit 1988 unterstützt der Bezirk Oberfranken neben seinem Museum für bäuerliche Arbeitsgeräte bzw. den Museen, bei denen der Bezirk Mitglied des Zweckverbandes ist (Gerätemuseum Ahorn, Deutsches Dampflokomotivmuseum Neumarkt, Oberfränkisches Bauernhofmuseum Kleinlosnitz), gemäß dem Museumsplan des Bezirks die darin als Landschaftsmuseen ausgewiesenen Einrichtungen. Von den neun in Frage kommenden Museen wurden von acht Anträge gestellt und berücksichtigt. Die Förderrichtlinien sehen vor, Erwerbungen, Konservierung und Restaurierung, Veröffentlichungen, Sonderausstellungen und Forschungsprojekte zu bezuschussen.

Folgende Maßnahmen wurden gefordert:

- a) Historisches Museum Bamberg
Herstellung einer wissenschaftlichen Schrift zum Thema "St. Georg – Ritterheiliger, Nothelfer, Bamberger Dompatron" mit 9000 DM
- b) Stadtmuseum Bayreuth
Ankauf eines Creußener Kruges sowie eines Gemäldes von August Riedel mit 11000 DM
- c) Bauernmuseum des Landkreises Bamberg
Durchführung einer Sonderausstellung über den "Fischerhof" sowie Konservierung von Museumsgut mit 12400 DM

- d) Frankenwaldmuseum Kronach
Fortsetzung von Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Museumsgut mit 4000 DM
- e) Landschaftsmuseum Obermain Kulmbach
Erwerb eines Gemäldes des in Kulmbach geborenen Malers J. A. Benkert mit 11400 DM
- f) Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel
Durchführung von Sonderausstellungen und Erwerb bzw. Restaurierung von Museumsgut mit 15000 DM
- g) Fränkisches-Schweiz- Museum Tüchersfeld
Erwerb, Konservierung und Restaurierung von Museumsgut; Fortsetzung des Forschungsprojektes "Zunft und Handwerk in der Fränkischen Schweiz"; Durchführung von Sonderausstellungen; Herausgabe des 4. Bandes zur Schriftenreihe des Museums mit 10680 DM
- h) Volkskundliches Gerätemuseum Arzberg-Bergnersreuth
Erwerb, Konservierung und Restaurierung von Museumsgut sowie Durchführung von Sonderausstellungen mit 19000 DM

Verantwortlich:

Dipl.-Historiker Ulrich Wirz, Ludwigstraße 20, W-8580 Bayreuth